



Baden-Württembergischer  
Landesverband für Prävention  
und Rehabilitation gGmbH

## Die 10 ultimativen Tipps zur Rauchfreien Schule- Aus der Praxis für die Praxis

1. Eine **Auftragsklärung** zu Beginn ist das A und O der Prozessbegleitung! Eine schriftliche Fixierung kann hilfreich für schwierige oder stagnierende Prozessphasen sein. Klären Sie Ihre eigene **Motivation**. Warum mache ich das? Bin ich geschickt? Bin ich geholt?
2. Sondieren Sie die **Interessenlage** der einzelnen Zielgruppen. Wie sieht die Motivation der Schulleitung, im Lehrerkollegium, der Schulischen Beschäftigten, der SMV, der Elternvertreter aus? Wen muss man noch gewinnen? Was können mögliche **Fallstricke** im Prozess sein? Versuchen Sie diese zu benennen.
3. Formulieren Sie realistische, das heißt erreichbare **Ziele**. Nichts frustriert mehr als unerreichbare oder zu weit entfernt liegende Ziele.
4. Verteilen Sie die anstehenden **Aufgaben** auf mehrere Schultern und richten Sie dazu einen **Steuerungskreis** an der Schule ein. Hier wird der Konsens erarbeitet über: Ziele, Strategie, Regelwerk, und die Sicherung der Dokumentation. Erstellen Sie einen **Zeitplan** mit den Maßnahmen die Sie planen.
5. Sanktionen sind unbeliebt, formulieren daher Sie einen abgestuften **Regelkatalog**. Brauchen Lehrer zur Umsetzung der Sanktionen pädagogische Unterstützung? Wie spreche ich bspw. rauchende Schüler auf dem Schulhof an?
6. Die Schule endet nicht an der Schulpforte! **Regelungen müssen auch für die Umgebung** der Schule gefunden werden. Häufigster Ärger sind Raucher vor Nachbarlichen Grundstücken.
7. Wie sieht eine mögliche **Finanzierung** aus? Können Kommune, Krankenkassen, oder Sponsoren mit ins Boot?
8. **Lehrgeld**: Lassen Sie sich als externer Prozessbegleiter nicht verunsichern. Schulen haben im Gegensatz zu Betrieben noch nicht die hilfreiche Kultur des Coachings kennen gelernt. Sie sehen viel Innenleben einer Schule, das stößt nicht immer auf die Zustimmung der Beteiligten.
9. **Die Rauchfreie Schule muss auch Spaß machen** dürfen! Nichts ist schlimmer als eine Umsetzung nur mit Verordnungen, Regelverstößen, negativen Schlagzeilen in der Presse, und anhaltendem Ärger im Lehrerkollegium. Schaffen Sie positive und mutmachende Aktionen an der Schule, wie Sportveranstaltungen, anregende Pausenräume, gesunde Snacks.
10. **Tun Sie sich was Gutes!** Machen Sie Werbung für sich und das Projekt! Öffentlichkeitsarbeit kann das Projekt sinnvoll unterstützen. Holen Sie sich Unterstützung und laden zu **kollegialen Beratung** in ihrer Region ein. Die Treffen von anderen Prozessbegleitern ist unterstützend.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung an Ihrer Schule!**